

# Theologie und Glaube

Schriftleitung  
Prof. Dr. Dr. Bernd Irlenborn  
Prof. Dr. Christoph Jacobs  
Prof. Dr. Michael Konkel



THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT  
PADERBORN

Redaktion  
Svenja Wesemann M. A.

Kamp 6  
33098 Paderborn  
+49 5251 121-740  
thgl@thf-paderborn.de

## Hinweise für Autor(inn)en

### Manuskript

- *Theologie und Glaube* veröffentlicht **Erstpublikationen**. Vor einer weiteren Veröffentlichung des Beitrags oder von Teilen daraus ist eine Frist von **einem Jahr** nach Erscheinen in *Theologie und Glaube* einzuhalten.
- Wir bitten darum, den Beitrag als **Textdatei** in einem **Word-Format** zu erstellen und die Datei **per E-Mail** bis zum mitgeteilten **Abgabetermin** an die Redaktion zu senden.
- Der Beitrag soll einen **Umfang** von **50 000 Zeichen** nicht überschreiten, inkl. der Leerzeichen, Kurztexte und Fußnoten. **Bei Kurzbeiträgen/Kommentaren: 15 000 Zeichen**.
- Dem Beitrag ist als Inhaltszusammenfassung ein **Kurztext** mit etwa jeweils 500 Zeichen in **deutscher und englischer Sprache** voranzustellen. **Bei Kurzbeiträgen/Kommentaren entfällt der Kurztext**.
- Am Schluss des Beitrags geben Sie bitte Ihre **Titel, Funktion/berufliche Tätigkeit und Adresse** an, wie sie in den Autorenangaben erscheinen sollen.
- Für **griechische oder hebräische Zeichensätze** ist **Unicode** zu verwenden.
- Es ist die neue deutsche Rechtschreibung nach Duden-Empfehlung zu verwenden.
- **Grafiken und Bilder** sind im Datei-Text an der Stelle einzufügen, an der sie im veröffentlichten Text platziert sein sollen, und zusätzlich als Original bzw. in einer gedruckten Version an die Redaktion zu schicken.
- Der Text soll mit **Zwischenüberschriften** (maximal 3 Gliederungsebenen, Zählung: 1, 1.1,...) gegliedert sein.

### Bibliografische Angaben

- **Abkürzungen der Fachliteratur** richten sich nach S. M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York 32014.
- Die **Anmerkungen** erfolgen in Form von **Fußnoten**; sie sollen möglichst auf die Literaturbelege beschränkt und nur sparsam für zusätzliche inhaltliche Ausführungen genutzt werden.
- **Anmerkungen mit Literaturbelegen** enthalten bei der ersten Nennung eines Titels die vollständigen bibliografischen Angaben (s. Zitierweise) und Seitenzahl, bei jeder weiteren Nennung *desselben Titels* nur Nachnamen, Kurztitel, Verweis auf Anmerkung der ersten Nennung und Seitenzahl. Beispiel: Nocke, Sakramentenlehre (s. Anm. 6), 189.
- Als **Abkürzungen in den bibliografischen Angaben** sind nur „vgl.“, „Hg.“/„hg.“, „ebd.“ und „ders.“/„dies.“ vorgesehen. „ebd.“ wird nur verwendet, wenn es sich auf den in der Fußnote *unmittelbar vorher* und *allein* genannten Titel bezieht, „ders.“/„dies.“ nur bei Zitierung eines weiteren Titels der/des *unmittelbar vorher* genannten Autors/in. Die Abkürzung „a. a. O.“ benutzt ThGl *nicht*. Generell ist auf Eindeutigkeit zu achten.

### Zitierweise

- H. Arendt, *Vita activa oder Vom tätigen Leben*, München 1967.
- F. Hengsbach/B. Emunds/M. Möhring-Hesse (Hg.), *Jenseits Katholischer Soziallehre. Neue Entwürfe christlicher Gesellschaftsethik*, Düsseldorf 1993.
- F.-J. Nocke, *Allgemeine Sakramentenlehre*, in: T. Schneider (Hg.), *Handbuch der Dogmatik*, Band 2, Düsseldorf 1992, 188–225.
- S. Holzschuh, *Herausforderung Abschiedsraum*, in: LS 55 (2004) 331–334, 332.
- Vgl. J. Gnilka, *Das Matthäusevangelium. Erster Teil: Kommentar zu Kapitel 1,1–13,58* (HThK I/1), Freiburg i. Br. 1986, 145f.
- H. Grieser, *Sklave. Sklaverei. I. Begriff*, in: LThK<sup>3</sup> 9 (2000) 655f.
- I. Schröder, *Philosophisch-theologische Hochschulen* (11. Mai 2006), in: [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Philosophisch-theologische\\_Hochschulen](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Philosophisch-theologische_Hochschulen) (Zugriff: 22. Mai 2019).

### Korrektur

- Die Autoren/innen erhalten Korrekturfahnen nach der Bearbeitung ihres Beitrags durch die Redaktion. **Damit eine Veränderung des Drucksatzes ausgeschlossen wird, können in die Korrekturfahnen nur noch Druck- und Rechtschreibfehlerkorrekturen, jedoch keine Textergänzungen mehr eingearbeitet werden.**

### Belegexemplare

- Die Autoren/innen erhalten 5 Stück des jeweiligen Heftes als Belegexemplare sowie eine PDF-Datei ihres Beitrags.